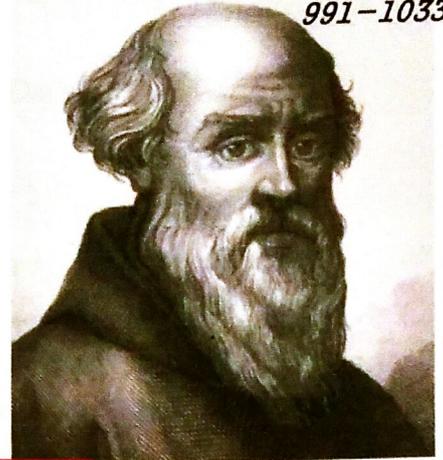


Musik im Mittelalter und Renaissance

Guido von Arezzo
991–1033



Entstehung der Notenschrift

Ut qué-ant láxis re-soná-re fíbris
Mí-ra gestó-rum fámu-li tu-ó-rum,
Sól-ve pollú-ti lábi- i re-á-tum, Sáncte Jo-á-nnes.

Unter dem **Gregorianischen Choral** versteht man den einstimmigen, unbegleiteten, liturgischen Gesang der Römisch-katholischen Kirche in lateinischer Sprache.

Das **Madrigal** ist ein mehrstimmiges Vokalstück später auch ein instrumental begleitetes Sologesangsstück meist weltlichen Inhalts und repräsentiert eine wichtige musikalische Gesangsform der Renaissance.



Doe- a deer, a female deer
Ray- a drop of golden sun
Me- a name i call myself
Far- a long long way to run
Sew- a needle pulling thread
La- a note to follow so
Tea- a drink with jam and bread
That will bring us back to do

Do -- Das ist ein Fluss mit Nau
Reh -- Das gibt's auf Waldeshöh'n
Mi! -- Heißt mich, hier sagt man's so
Fa -- So soll es weitergeh'n
So -- Das sagt ich eben schon
La -- Das ist der nächste Ton
Si -- Sagt man in Rom für „Ja“
Dann kommt Do und wir sind da

Das Zeitalter des Barock in der Musik

Einleitung

Das Zeitalter des Barock - im allgemeinen die Zeit zwischen 1600 und 1750 - ist das Zeitalter des Virtuositums. Es entsteht eine Flut instrumentaler Musik mit immer höheren technischen Anforderungen an die Solisten. Gleichzeitig bemühen sich Instrumentenbauer, diesen Bestrebungen durch neuere Entwicklungen Rechnung zu tragen.

In der Harmonik setzt sich endgültig die Dur-Moll-Tonalität durch. Die wichtige Neuerung ist die Einführung des Basso continuo oder Generalbasses.

Die Geburtsstunde der Oper

Besondere Bedeutung hat Claudio Monteverdis erste Oper „L'Orfeo“ (1607). Sie wurde anlässlich des Geburtstages von Francesco IV. Gonzaga am 24. Februar 1607 in Mantua uraufgeführt und ist die früheste erhalten gebliebene Opernpartitur.

Die zwei Titanen der Barockmusik - Johann Sebastian Bach und Georg Friedrich Händel
Überragende Komponistengestalten des Barock mit ungebrochener Aussagekraft bis in die heutige Zeit sind Georg Friedrich Händel und Johann Sebastian Bach.

Georg Friedrich Händel



Georg Friedrich Händel wird 1685 in Halle an der Saale geboren. Gegen den Willen seines Vaters wird er Organist. Bald komponiert er auch seine ersten Opern. Diese Gattung studiert er v. a. in Italien. Seine musikalische Heimat ist ab 1711 London, wo er unter König Georg I. ein gefeierter und anerkannter Komponist wird. Viele seiner Opern werden von der eigenen Operngesellschaft, der Royal Academy of Music, uraufgeführt. Daneben schreibt er einige Oratorien und ein umfangreiches Instrumentalwerk. 1751 beginnt der Komponist zu erblinden, wodurch seine schöpferische Kreativität eingeschränkt wird. Er stirbt 1759 in London.

Johann Sebastian Bach



Im selben Jahr wie Händel wird Johann Sebastian Bach 1685 in Eisenach in eine Musikerfamilie hinein geboren. 1695 kommt er als Vollwaise zu seinem Bruder Johann Christoph nach Ohrdruf /Thüringen, der ihn mit dem Orgelspiel und Kompositionstechniken vertraut macht. 1708 wird Bach Hoforganist in Weimar. Untrennbar mit seinem Namen verbunden bleibt bis heute jedoch vor allem Leipzig, wo der Komponist von 1723 bis zu seinem Tode als Thomaskantor die fruchtbarste Zeit seines Lebens verbringen sollte. Bach begriff sein kompositorisches Schaffen immer als handwerkliche Kunst zum Lobe Gottes. Er hat ein umfangreiches geistliches Chor- und Instrumentalwerk hinterlassen. Er stirbt 1750 nach einem Schlaganfall in Leipzig.

MST R M R

R N r M

i R

N R

N mst r

★ Versuche deinen Namen mit Noten zu schreiben!

Vorname:

Für Vergessliche!

Auflösungszeichen!
b wird wieder zu h

c d e f g a h c d e b h

Kurzinfo zur „Wiener Klassik“ für Interessierte

Die Wiener Klassik umfasst als musikalische Stilperiode das hauptsächlich auf Wien konzentrierte Schaffen Haydns, Mozarts und Beethovens zwischen ca. 1780 und 1827, dem Todesjahr Beethovens. Der Begriff Klassik bezieht sich hier auf die Vollendung, das Mustergültige und die große musikgeschichtliche Bedeutung des Stils. Man ordnet diesem Stil Attribute wie Klarheit, Reinheit, Einfachheit und Ausgewogenheit zu.

Das private und öffentliche musikalische Leben war in dieser Zeit hoch entwickelt und wurde von Adel und Bürgertum in den europäischen Zentren (London, Paris, Mailand, Neapel, Mannheim und auch Wien) gemeinsam getragen. Gleichzeitig bildete sich ein freies Künstlertum heraus, d. h. der einzelne Komponist oder Musiker war nicht mehr fest an den Hof eines weltlichen oder geistlichen Fürsten engagiert.

Die Vertreter der Wiener Klassik

Joseph Haydn (1732-1809)

Wolfgang Amadeus Mozart (1756-1791)

Ludwig van Beethoven (1770-1827)